

Mit Sonntagsmost und viel Musik

Am zweiten Septemberwochenende öffnen die Bewohner der Holdergassen Häuser und Keller für Besucher

MARBACH

VON ANDREA NICHT-ROTH

Wer einmal da war, kommt immer wieder. So wie das Paar aus Reutlingen, das sich nicht nur ineinander, sondern auch ins Holdergassenfest und in ein ganz spezielles Häuschen so sehr verliebt hat, dass es im September dort auf der Terrasse sogar getraut werden will. Das sind die herzerwärmenden Geschichten, die die Organisatoren des Bürgerfestes in Marbachs malerischsten Altstadtgassen erzählen können, wenn sie für die fünfte Auflage des stimmungsvollen, zweitägigen Straßenfestes am Wochenende 8. und 9. September werben.

Am liebsten wäre es Claudia Leicht und Andreas Stiegler vom Holdergassenverein wahrscheinlich, wenn alle Anwohner der drei Gässchen ihre Häuser für Besucher öffnen und etwas Besonderes anbieten würden – jedenfalls arbeiten sie daran, und drei neue Gastgeber sind in diesem Jahr dazu gekommen; mit einigen türkischen Familien in der Oberen Holdergasse ist man schon im Gespräch.

Neu in der Riege der Gastgeber ist Familie Kreissl, die gegrillte Makrelen und geräucherte Forellen anbietet. Ein „Barbarenvesper“ servieren die Schillergeister Hyazintha Hösl und Peter Hut und Nicole Schmidt zeigt in der

Scheuer Kunst zum Tragen und Mitnehmen und stellt den Künstlerkollegen Frank Lukas mit „Kuliquarellen“ vor. Weil am Sonntag, 9. September gleichzeitig Tag des offenen Denkmals ist, öffnet von 14 bis 17 Uhr Straußens Schleckhafa mit allen Leckereien, die man aus Mohn machen kann, in der Ölmühle. An beiden Tagen mit dabei: Das Tobias-Mayer-Museum und Schillers Geburtshaus. An den beiden Tagen werden zwischen 3000 und 4000 Besucher erwartet; Sponsoren sorgen dafür, dass der Holdergassenverein das Fest auch finanziell stemmen kann. Was das Holdergassenfest von anderen Festen unterscheidet: „Alle (privaten) Gastgeber öffnen ihr Haus und servieren „etwas Richtiges“ wie Claudia Leicht formuliert. Oder in anderen Worten: Das übliche „Fest-Gedeck“, bestehend aus roter Wurst mit Pommes rot-weiß gibt es nicht. Statt dessen: Spezialitäten vom Grill und vom Spieß, Fisch und Garnelen, Spezerien aus der rheinischen Küche, Kuchen und Torten, Spanferkel und Most, selbst gebräutes Bier aus der Salzscheuer, Cocktailvariationen, Maultaschen-Döner, Maultaschen mit Lachsfüllung und Sonntagsmost. Falls jemand, der gern als Gastgeber dabei wäre, jetzt Zweifel an seinen Fähigkeiten als Koch bekommen hat: Schmalzbröte würden



„Das Holdergassenfest ist das Vorzeigefest unserer Stadt.“

Herbert Pöttsch
Bürgermeister

das Angebot bereichern, beruhigen die Fest-Organisatoren. Beim Flanieren durch die Gassen gibt es auch etwas Kultur: In den Gassen ist der Theaterhaufen Bottwar unterwegs, auf der Terrasse von Familie Zell lockt Süßwasserperlenschmuck und an beiden Tagen gibt es jede Menge Live-Musik von A wie Angelo bis Z wie DJ Zucker. Auch die Haspeltürmler sind wieder mit von der Partie. Kunstvoll präsentieren sich in



Die Bewohner der Holdergassen servieren ihren Gästen immer etwas Besonderes.

Archivfoto: Ramona Theiss

diesem Jahr Plakat und Faltprospekt: Uli Fiechtner erinnert mit einem an der Mauer hoch „krebsehdenden“ Rebstock daran, dass die Holdergassen einst das Zentrum der Marbacher Wengertler waren. Ein Fan des Holdergassenfestes ist (natürlich) auch Bürgermeister Herbert Pöttsch: „Das ist unser Vorzeigefest und es fördert das Renommee der Stadt!“ schwärmt er und schätzt den ganz eigenen Charakter –

„nicht hochgestochen, aber auch nicht primitiv!“

„nicht hochgestochen, aber auch nicht primitiv!“

INFO: Das Holdergassenfest findet am Wochenende 8. und 9. September statt und beginnt am Samstag – anders als in den Vorjahren – bereits während des gleichzeitig stattfindenden Gassenlaufs um 15 Uhr. Ende ist gegen 3 Uhr. Am Sonntag öffnen die Holdergässler Wohnzimmer, Gärten und Keller von 11 bis 20 Uhr. Mehr unter www.holdergassen.de.